

qui la pourroit troubler."

- 1) Das Dokument trägt die Bezeichnung: "N.º 8".
- 2) s. EA VI 2, 1410 (Nr. 646)
- 3) Dessen Stellung im unten genannten Neuenburger Erbfolgestreit s. etwa AH 65/121.
- 4) s. AH 7/90
- 5) s. EA VI 2, 1411 a

Kopie - AH 101, 7-8 - Blatt 8^r leer

5

1529 [Februar 1.]

AUSZUG¹ AUS DEM ABSCHIED DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG² VOM
1. FEBRUAR 1529 IN BADEN

s. EA IV 1 b, 40 g [Das Fürstentum Neuenburg wird Johanna von Hochberg als dessen Fürstin und Gräfin übergeben.]

- 1) Das Dokument trägt die Bezeichnung: "Nº 5.". Es gehört zu AH 101/3, 4 und 6 und muss in Zusammenhang mit dem Neuenburger Erbfolgestreit von 1708 gesehen werden. Zur Stellungnahme Beat Jakobs II. Zurlauben in diesem Erbfolgestreit s. etwa AH 65/121.
- 2) s. EA IV 1 b, 38 (Nr. 18)

Kopie - AH 101, 9

6

1708 Februar 12., Merenschwand

A

SCHREIBEN VOM [UNTERSCHREIBER DER STADT LUZERN], KARL ANDREAS BALTHASAR, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, ZUG

"Demnach Mein ... Herr Vetter gester nachmittag gleich andern einigen Herren Ehrengesanten¹ schon abgereist ware, ist eine allgemeine convocation und Session angesagt worden, bey welcher die noch anwesende Herren Ehrengesanten sich einfinden lassen, und denenselben von denen Herren Ehrengesanten lobl. standts Bern [Johann Friedrich Willading und Abraham Tscharner] zuo vernemmen gestanden, wie das Jhro Gnädige Herren und Oberen [Schultheiss und Rat von Bern] zuo bekantem proiect [- Neuenburger Erbfolgestreit -], oder so genanter ohnvergleichlicher

erklärung² mit Zuothun und einiger wenigen und kleinen wortlenen auch assentieren, und solches annemblich finden: was aber der Zuosatz ist, stehet in deme, wo es das anderemahl stehet, solche der Statt und graffschafft neüwenburg und Valendis [=Valangin] sambt Zuogehörd³ wolten beygesetzt haben NB. als einem glid der Eydtgnoschafft, danne besunder an statt, wo es heisset ein soo naches feüher die lobl. ohrt⁴ NB. die übrige lobl. Eydtgnoschafft, und drittens da im bekanten Tractatenaufsatz stunde, also noch fürbas gelassen werde⁵ sie zuogesetzt haben wolten NB. also noch fürbas krafft Ewigen fridens [von 1516 mit Frankreich] gelessen werde. Zuo welchem die lobl. annoch anwesenden ohrten Herren Ehrengesanten keineswegs concurrieren wollen, sonderen ein solches allerseits hohen Principalen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] zuo hinderbringen übernommen.

An deme hetten sich die Herren Ehrengesanten von Bern noch nit vernüegt, sonderen haben ihre gemüoths-Meinung zuo papir fassen, darauf die überschrifft setzen NB. letstes proiect ad ratificando lobl. ohrten zuo hinderbringen, und nachts umb 9 uhr den Herren Ehrengesanten lobl. Ständen Lucern, Friburg, und Sollenthurn⁶ zuostellen lassen, welches aber wegen seiner gefährlichen und weithaussehenden überschrifft von gedachten Herren Ehrengesanten nit wollen acceptiert werden, sondern haben durch meine wenigkeit den Herren von Bern ansagen lassen, das man auf solche weis ihre gemüoths-meinung allerseits gnädigen Herren und Oberen zuo hinderbringen sich nit im standt befinde, so aber obernante überschrifft zuo underlassen, und es einzuogeben möchte beliebt werden, man sich auch nit abgeneigt befinde, auf solche weis und manier es abzuonemmen, und an seine höchste behörd zuo hinderbringen, zuo welchem die Herren Ehrengesanten von Bern sich auch nit widerig anzeigt, sonder ihr g.H. und O. gemüeths-Meinung von neüwem abschreiben und ohne überschrifft obernent lobl. ohrten Herren Ehrengesanten behendigen lassen: also sicht mein ... Herr Vetter dass die lobl. Cath. zuo Vexieren sie bis an das Endt gesuochet, welches ist so darmit aufwarten solle, und mithin von beyderseits Herren Ehrengesanten den befelch habe, Meinem ... Herrn Vetter ihre bereithwilligen diensten und gruos zuo versichern, ich aber bitte mihr seine hoche tragende grossgünsten zuo continuieren ...".

- 1) Stadt und Amt Zug war an dieser gemeineidg. am 15. Januar 1708 in Baden begonnenen Tagsatzung u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten, s. EA VI 2, 1410 (Nr. 646).
- 2) s. ebenda 1414 Zeile 24-26
- 3) Die 10 letzten Wörter sind unterstrichen.
- 4) Die 7 letzten Wörter sind unterstrichen.
- 5) Die 5 letzten Wörter sind unterstrichen.

6) Die Gesandten dieser 3 Orte s. ebenda 1410

Original, mit aufgeklebtem Adressenschild - AH 101, 10-11 - Blatt
11^v leer

7

[1726?]

"ABBILDUNG [JESU] CHRISTI ZU ROM¹ BEY DER H. STIEGEN, AUCH ZU
JERUSALEM BEY DEM H. GRAB ANGERÜHRT WORDEN ZU ROM AN
DER H. STIEGEN, PROBATUM VOR FIEBER UND KOPFF-WEH."

1) Ev. hat **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben das Bildchen von seiner Wall-
fahrt nach Rom mitgebracht.

Stich - AH 101, 12^r (aufgeklebt) - Abb. s. am Schlusse von AH 101

8

1660 Juli 4.

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG¹ VOM 4. JULI 1660 IN
BADEN

Gehört zu AH 101/31

s. SSRQ Aargau II/8 601, Nr. 188, Zeile 33 - Seite 602 Zeile 2 [Hochgericht
von Bremgarten]

"Urbar [der Freien Aemter] fol. 149²

Cantzley der Freyen Embteren"

- 1) s. EA VI 1, 506 (Nr. 306). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den
dafür in Frage kommenden **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 2) s. auch AH 52/39 S. 2 Abschnitt 4

Vom Landschreiber der Freien Aemter **Beat Kaspar** Zurlauben
AH 101, 12 - Blatt 12^r leer